

## Kampf für Windkraft

**Achern-Mösbach** (mg). Die Hornisgrinde zwischen Windkraftnutzung und Nationalparkdiskussion war ein Hauptthema der Jahreshauptversammlung des Vereins Regenerative Energien Mittelbaden (REM) am Freitagabend in Mösbach. 30 Mitglieder und Interessierte diskutierten im Gasthaus Grüner Baum mit Wolfgang Schlund vom Naturschutzzentrum Ruhestein. Bundesumweltminister Peter Altmaier verunsichere die Menschen mit den von ihm genannten Kosten der Energiewende und säge damit an der Zukunft der regenerativen Energien, sagte REM-Vorsitzender Jörg Zwosta aus Baden-Baden. Wichtiges Ziel des Vereins für 2012 sei es deshalb, den Kandidaten für

### Nationalpark beschäftigt Verein

die Bundestagswahl zu dieser Thematik „auf den Zahn zu fühlen.“ Im September plane man eine Veranstaltung in Achern.

„Was derzeit in der Bundespolitik abgeht, ist unerträglich. Ich fühle mich in der Zeit zurückversetzt“, formulierte Thomas Müllerschön (Karlsruhe). Beim Verein REM ist man der Überzeugung, dass Photovoltaikanlagen auf privaten Dächern auch dann Sinn machen, wenn die Einspeisevergütung weiter sinkt. Für unverzichtbar hält REM auch den Ausbau der Windkraft. Windkraftpionier Peter Griebel, der sich derzeit um ein Repowering seiner Anlagen auf der Hornisgrinde bemüht, ist Beisitzer im REM-Vorstand. „Es ist schwieriger als vor 20 Jahren“, berichtete er der Versammlung. Er nutzte die Gelegenheit, Wolfgang Schlund vom Naturschutzzentrum nach der künftigen Windkraftnutzung auf der Hornisgrinde, die nicht im Suchraum für den Nationalpark enthalten ist, zu fragen. Von den Grenzen eines Schutzgebiets sei ein 200-Meter-Abstand zu solchen Anlagen angedacht, so Schlund: „Wenn ein Nationalpark da ist, wird es deutlich schwieriger.“ Thomas Müllerschön wagte einen Appell: „Helfen Sie uns, die Windkraft voranzutreiben, da hakt es zur Zeit.“ Der Vorstand bleibt unverändert im Amt. Die Versammlung war mit dem Bericht des Vorsitzenden und der Kassenlage zufrieden und wählte Jörg Zwosta erneut zum Vorsitzenden. Sein Stellvertreter bleibt Eckart Seidel aus Fautenbach, Schriftführer Frank Herbst aus Karlsruhe und Schatzmeister Franz Glaser aus Ohlsbach.